

Крос-журналістика



Наталія ПОПЛАВСЬКА
доктор філологічних наук,
професор кафедри журналістики
Тернопільського національного
педагогічного університету
імені Володимира Гнатюка



Наталія ДАЩЕНКО
кандидат філологічних наук,
доцент кафедри журналістики
Тернопільського національного
педагогічного університету
імені Володимира Гнатюка



Галина СИНОРУБ
кандидат наук із соціальних комунікацій,
викладач кафедри журналістики
Тернопільського національного
педагогічного університету
імені Володимира Гнатюка



Інна ПОПЛАВСЬКА
кандидат географічних наук,
викладач кафедри географії України і туризму
Тернопільського національного
педагогічного університету
імені Володимира Гнатюка



Андрій ТУРЧИН
кандидат педагогічних наук,
доцент кафедри іноземних мов
Тернопільського національного
педагогічного університету
імені Володимира Гнатюка

УДК 070(477)+323.269.3

BÜRGERLICHER WIDERSTAND IN DEM UKRAINISCHEN MEDIENDISKURS: DYNAMIK UND DARSTELLUNGSASPEKTE

Es wurde einen Versuch gemacht, die Darstellungstendenzen von Euromaidan-Ereignissen, Revolution der Würde, Krim-Annexion, Präsidentschaftswahlkampagne in der Ukraine im Mediendiskurs zusammenzufassen. Es wurde einen Begriff des Bürgerwiderstandes hinsichtlich aktuellen ukrainischen Kontextes geschildert. Auf der Grundlage der Analyse von Medientexten wurden die Merkmale der öffentlichen Meinungsäußerung

und ihre Mediation durch die Beleuchtung auf verschiedenen Informationsplattformen festgelegt. Die Strukturierung der Ereignisse ermöglichte, ihre Dynamik und Darstellungsaspekte durch die ukrainischen Medien zu verfolgen. Als die Hauptmerkmale der Medieninformierung für den analysierten Zeitraum wurden festgelegt: Schnelligkeitssteigerung der Unterrichtung; Beachtung der Meinungenbilanz; Steigerung der Redefreiheit in den Medien; Fehlen von Einschränkungen der Kritik der Behörden; Entwicklung von Public Broadcasting u.a.

Stichwörter: Bürgerwiderstand, Mediendiskurs, Informationsplattformen, Euromaidan, Revolution der Würde,

Es wird heutzutage durch Medien die öffentliche Meinung bezüglich verschiedener verlaufenden in unserem Leben Prozesse gebildet und gefördert. Man nimmt allgemein an, dass die Rolle der Medien an den Wendepunkten der Geschichte steigt. Sie gewährleisteten beim plötzlichen Gesellschaftswandel die Informierung der Massen, deshalb wurden sie, natürlich, zur mächtigsten Ressource während der Ereignisse auf dem Euromaidan / Revolution der Würde. Heute ist es wichtig (bis noch nicht viel Zeit verläuft), die Besonderheiten der Beleuchtung dieser Ereignisse im Mediendiskurs adäquat zu lesen. Die Medien waren nicht nur Überträger, sondern auch handelnde Personen dieser Ereignisse, insofern zahlreiche Live von Handlungsort, Körperverletzungen, Verschleppungen, Todesfälle von Journalisten vorhanden waren.

Zuerst verdeutlichen wir einen Kernbegriff unserer Untersuchung – „**Bürgerwiderstand**“. Das ist eine Protestdemonstration von gesellschaftlichen Stimmungen, Bedürfnissen und Überzeugungen in einer öffentlichen Form. In den verschiedenen historischen Kontexten wird dieses Phänomen als Widerstandskräfte, Widerspruch, Opposition, Konfrontation, Andersdenken u.a.m. genannt. Solche Proteste könnten politisch, sozial und kulturell sein. Die Ereignisse in der Ukraine, die wir weiter behandeln werden, werden als entschiedene Weigerung der Bürger mit der Tätigkeit von den gesetzgebenden, vollziehenden und Gerichtsorganen gekennzeichnet. Diese Weigerung entstand infolge unmäßiger Machtkonzentration in den Händen des bisherigen Präsidenten, krasser Korruption, Willkür von Strafverfolgungsbehörden, Wirtschaftskriminalität, sozialer Ungerechtigkeit und anderer destabilisierenden Faktoren. Starke öffentliche Ansprüche regten in der ukrainischen Gesellschaft die Protestaktionen an, die in Formen von Anreden, Aufrufen, Meetings, Zügen, Vandalismus-Taten (Denkmäler-Stürzen) und Ergreifungen von Verwaltungsgebäuden, gewaltsamen Einflussmethoden vorgekommen sind.

Die Bürgeraktien hatten ausgeprägte politische und national-patriotische Ausrichtung. Sie verfolgten ein Ziel, die Gleichgültigkeit und Trägheit eines großen Teils der ukrainischen Gesellschaft zu überwinden, die Identität der Ukrainer zu aktivieren. Die Menschen haben sich selbst durch Social Media und Offline organisiert, um sich zu versammeln, Essen und heiße Getränke zu zubereiten, warme Kleidung zu sammeln, ärztliche Hilfe und Rechtshilfe zu leisten, Unterkunft zur Verfügung zu stellen, Barrikaden zu errichten, aufzuräumen etc. Es wurde ein Muster von dem führerlosen Widerstand gegen Regime gezeigt.

Und die Darstellung von Euromaidans Themen und bürgerlichen Widerstand in den Medien wurde zum Anreiz für die Einhaltung der Berufsstandards von Journalisten. Gerade diese Entwicklungen förderten eine Medienwirksamkeit, erweiterten ein Darstellungsspektrum auf verschiedenen Plattformen (TV, Radio, Presse, Internet, soziale Netzwerke) in Formen von Live von Handlungsort, Bildreportagen, Kommentaren.

Es ist selbstverständlich, dass während der schwierigen politischen Situation nahm den Anteil der Nachrichtenmaterialien zu. Als Bezeichner von dem Informationsanlass dieser Nachrichtenmaterialien dienten Tagesgeschehen auf dem Maidan. Nach den Angaben der Expertenbefragung, die von der Akademie der Ukrainischen Presse im Januar 2014

durchgeführt wurde, nahmen Fläche und Zeit für die Nachrichten zu, deren thematische Prioritäten gerade diese Ereignisse waren. Besonders zeichneten sich Nachrichten des „5. Kanals“ aus, dessen Vorteil enge Zusammenarbeit mit dem Publikum war.

Die objektivsten und vollständigsten Informationsquellen über die Ereignisse auf dem Kyiver Maidan der Unabhängigkeit waren die Online-Medien, die zur vollwertigen Alternative zu Presse, Fernsehen und Rundfunk wurden.

Nach Expertenauffassung, kehrten nationale TV-Kanäle zur Zensurpraxis und Ereignisse-Verschweigen zurück. Deswegen bot das Internet maximale Möglichkeit, alle Proteste in Kyiv und Regionen zu erfahren. Obgleich Publikumsvertrauen zu den klassischen Medien sank, blieb Fernsehen immer noch die wichtigste Informationsquelle in der Ukraine, insbesondere in den kleinen Städten und Dörfern.

Die Experten haben bemerkt, dass Online-Medien (einschließlich soziale Netzwerke und Blogosphäre) die höchste Schnelligkeit und Informativität im Vergleich zu Fernsehen und Rundfunk, vor allem in den ersten Tagen der Proteste, gewährleisteten. Und der freie Zugang war ein Bestandteil des Kampfes gegen die Verletzung der Verfassungsrechte von Bürgern auf die Informationsgewinnung, gegen manipulative Methoden und Primitivismus der Informationsprodukte.

Analyse der Medientexte ermöglicht, unserer Meinung nach, ihre wesentlichen Merkmale, die Strukturierung der Ereignisse hinsichtlich der öffentlichen Meinungsäußerung und ihre Mediation zu sehen.

Als erste Etappe betrachten wir die **Ereignisse auf dem Euromaidan, durch die die gesellschaftliche Meinung aktiviert wurde.**

Nach Angaben der Suchmaschine **Google**, verstärkte sich die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf die Ereignisse in der Ukraine.

Gesellschaftliche Meinung explodierte nach dem Aufruf von Mustafa Nayem im Facebook am 21. November 2013, auf den Maidan auszugehen. Im Laufe von den ersten 8 Tagen des Euromaidans begannen digitale Medien im politischen Leben des Landes endlich eine wichtige Rolle zu spielen. Die Entstehung des Euromaidans – das ist ein Verdienst, vor allem, der digitalen Kommunikationen, sozialen Netzwerke und Online-Medien.

Die Ereignisse am 21. November 2013 wurden auf solche Weise medialisiert. Etwa um 15.00 Uhr wurde es bekannt, dass die Regierung beschlossen hat, „Verhandlungen mit der EU auszusetzen“. Im Laufe der 15-20 Minuten wurde diese Nachricht in allen Topp-Online Medien veröffentlicht; die Information wurde sofort in den sozialen Netzwerken verbreitet. Schon um 16.00 Uhr gab es einen riesigen Sprung in der Besucherfrequenz der Nachrichtenmedien. Am 21. und 22. November 2013 hatten die ukrainischen Online-Medien die höchste Besucherfrequenz in ihrer Geschichte.

Zum Beispiel, die Besucherfrequenz der „**Ukrainska Pravda**“ (deutsch „Ukrainische Wahrheit“) verdoppelte sich fast (nach den Angaben von liveinternet):

Eine weitere Besprechung der heißen Neuigkeiten verbreitete sich in sozialen Netzwerken. Facebook „explodierte“. Hier ist graphische Darstellung der Übergänge von sozialen Netzwerken zur Website „**Ukrainska Pravda**“ („Ukrainische Wahrheit“) mit einem Riesensprung am 21-22. November 2013.

Etwa um 19.00 Uhr wurde es klar, dass es durch den Regierungsbeschluss empörrte Menschen eine große Menge gab. Sie erwarteten ein beliebiges Signal von den Oppositionsführern. Es kam aber von den Aktivisten, Journalisten und nicht gleichgültigen Bürgern. Mit der Ankunft der ersten Menschen auf dem Maidan wurde es Twitter intensiviert. Zuerst benutzten die Leute verschiedene Hashtags, aber es wurde ganz schnell ein Haupthashtag gewählt - # **Euromaidan**. Schon seit dem 21. November 2013 begann Hashtag Popularität zu gewinnen. Die Intensität der Veröffentlichungen mit seinem Einsatz

erreichte bis zu 1500-3000 Nachrichten pro Stunde.

Eine beeindruckende Wirkung hatte „ein Knallgemisch“ von „**Ukrainska Pravda**“ (deutsch „Ukrainische Wahrheit“) und „**Radio Svoboda**“ (deutsch „Rundfunksender Freiheit“). Die erste stellte zur Verfügung megapopuläre Plattform, der zweite führte Live-Sendungen – von den „heißesten“ Handlungsorten durch. Das war ein mobilisierender Faktor, der sowohl zur Informierung, als auch zur Beteiligung der Menschen an den Veranstaltungen beitrug. Den zweiten mobilisierenden Faktor bildeten gewöhnliche Nutzer von sozialen Netzwerken, die Fotos, Videos, Textnachrichten vom Handlungsort schnell verbreiteten.

Traditionelle Medien waren auch, selbstverständlich, von großer Bedeutung, aber die Schlüsselrolle spielten auf den hunderttausenden Protestkundgebungen am 24. November 2013 die Social Medien. „Am 24. November werde ich auf dem Maidan sein“ – diesen Satz haben Tausende der ukrainischen Nutzer von „VKontakte“, Facebook, Twitter geschrieben.“

Eine wichtige Rolle begannen die Social Medien als alternative Plattform für ukrainische Online-Medien zu spielen. Viele von ihnen erlebten Hacker- und DDoS-Angriffe. Deshalb begannen sie in kritischen Momenten ihre Tätigkeit in die sozialen Netzwerke (Z.B. „Ukrainska Pravda“) zu verlegen.

Facebook wurde zugleich zur wichtigen Quelle für den Informationsaustausch von Aktivisten. Offizielle Website von Euromaidan kriegte nur im Laufe von 8 Tagen 76 000 Anhänger und fast 90 000 Menschen, die mit der Seite interagierten („liked“, kommentierten, Content verbreiteten usw.). Keine ukrainische Seite auf Facebook war so beliebt, ungeachtet sogar des riesigen Werbebudgets.

Nach der Beurteilung des Journalisten Tymur Lytowtschenko, wurde „unparteilicher“ Euromaidan zur ersten Aktion in unserer modernen Geschichte, wodurch eine Reihe von klaren positiven Anforderungen an die Behörden gestellt wurden: rechtliche Gerichte und Polizei; hochwertige medizinische Betreuung; progressive Bildung; Gesellschaft ohne Korruption; ein reines Gewissen; gute Straßen; die Zukunft von Kindern und Jugendlichen in der Ukraine. Leider kamen die Menschen auf den Maidan nicht, um gegen Sozialpolitik der Regierung zu protestieren. Als Anlass zu den Protesten diente außenpolitischer Vektor.

Die Behörden zeigten eindeutig durch ihre Handlungen den Wunsch, die Situation zu konservieren. In Folge – eine Reihe von offensichtlichen Fehlentscheidungen und Aktionen: zu ignorieren, zu auseinanderjagen, gewaltsam vorzugehen.

Im November und Dezember betraf die Zensur die Einschränkung und die Verbreitung von Informationen über Euromaidans Aktionen. Also, es wurde von dem Videohosting YouTube Videos von „Telekritika“ unter dem Titel „Steinadler – Reportern: „Schweinehund, wir zeigen dir die Redefreiheit!“ entfernt. Im Videodigest von „Telekritika“ wurden Video-Beweismaterialien von den Verbrechen präsentiert, die die Polizisten angesichts der Journalisten am 1. Dezember in Kyiv in der Bankovastrasse begingen.

Darüber hinaus, während die meisten Medien über die Journalistenverprügelung informierten, wurde es durch den parlamentarische TV-Kanal „Rada“ eine Reihe von Ministerinterviews übertragen. Damalige stellvertretende Ministerpräsidenten berichteten darüber, wie die Instabilität die Wirtschaft beeinflusst, dass sich die Richtung nach der europäischen Integration, trotz der Verschiebung der Unterfertigung eines Assoziierungsabkommens mit der Europäischen Union, nicht ändert.

Krasse und präzedenzlose Beispiele der Verletzung von der Meinungsfreiheit und den Journalistenrechten waren in diesem Zeitraum die Angriffe auf die Journalisten und ihre Verprügelung. Die Websites, die Ereignisse auf dem Euromaidan beleuchteten, wurden den Cyberangriffen unterzogen. Zahlreiche führende Online-Medien,

die die Live-Sendungen von Euromaidan übertrugen, litten durch die DDoS-Angriffe, und zwar: „Ukrainska Pravda“ (deutsch „Ukrainische Wahrheit“), Websites von Rundfunksender „Svoboda“ (deutsch „Freiheit“) und „5.Kanal“; regionale Websites „ZIK“, „Zaxid.net“, „Sakarpatja Online“ („Transkarpatien Online“), „Zhytomyr.info“.

Trotz der zahlreichen Einschränkungen und Cyberverbrechen, wurde das Publikum zum „Provider“ in dem Medienraum, das infolge der Revolutionsereignisse den irreversiblen Veränderungen unterzogen wurde. Im Rahmen des Bildungsprojektes „Psychologische Besonderheiten des Publikums von Euromaidan“ beobachteten die Studenten der Universität Ternopil im Laufe von Dezember massenartige Phänomene von Ternopiler und Kyiver Maidan. Laut der Erforschungsergebnisse wurde es ein Verzeichnis der verallgemeinerten Gruppen von Merkmalen-Charakteristiken zusammengestellt, von denen kennzeichnend folgende sind: Massenkultur und Humanität; konstruktive Zusammenwirkung verschiedener persönlichen, politischen, sozialen Haltungen und Kulturen; ein hohes Niveau bürgerlichen Selbstbewusstseins und persönlicher Zuverlässigkeit (Standhaftigkeit in Extremsituationen); Verständnis von Lebenssinn; Gefühl von der kolossalen, Perspektiven; persönliche Selbstbehauptung; Mut; Transformation des Unmöglichen ins Mögliche; Überlebensschule u.a.

Also, sie verwandelten sich von den passiven Zuschauern in die aktiven Moderatoren, Teilnehmer des Herstellungsganges von Multimediainformationen. Für viele Internet-Nutzer kam bereits die Ära des crossmedialen und multibildschirmartigen Medienkonsums.

Euromaidan wurde zum Symbol der nationalen Würde von Ukrainern, vereinigte verschiedene soziale Schichten und Völkerschaften. Wahrscheinlich konnte keiner der Analysten und Experten in November 2013 eine solche Ereignisseentwicklung in der Ukraine prognostizieren. Kyiver Euromaidan wurde durch tektonische Veränderungen nicht nur in der ukrainischen Gesellschaft, sondern in der ganzen Welt kennzeichnet.

In der nächsten Etappe, die wir mit dem **Anfang äußerer Aggression und Präsidentenwahlen** verbinden, nahm der Bürgerwiderstand neue Formen an.

In Krim und in den einigen Gebieten der Ost-Ukraine wurde der Medienraum durch die Informationen überschwemmt, die auf die Demoralisierung der Bevölkerung und ukrainisches Militärs, den Anreiz zum Hochverrat gezielt waren; verfälschte Informationendarstellung machte einen Eindruck, dass die Bevölkerung den Anschluss der Regionen an Russischen Föderation massenhaft unterstützte.

Zu dem wirksamsten Mechanismus, der aggressive prorussische Kampagne (sowohl propagandistische, als auch militaristische) zurückhielt, wurden ein Einsatz von Bürgerjournalismus und die breiteste Beleuchtung der Ereignisse im Online-Modus. Im Vergleich zu den russischen „Inszenierungsereignissen“, ermöglichten die Live-Webcasts mit Anwendung von solchen Tools, wie „Stream-TV“, die Ereignisse von Ort zu übertragen, die meisten provokanten Erklärungen zu desavouieren und, in Einzelfällen, Provokationen zu verhindern.

In diesem Zusammenhang entwickelten sich Mediengemeinschaften mit dem unterschiedlichen Content: Z.B.: „**Krim-Ordnung**“ hatte einen prorussischen Charakter, und „**Krim-Ereignisse**“, „**Unsere Krim**“ stellen proukrainische Position dar. Es ist TV-Kanal ATR (einziger unabhängiger Fernsehsender in der Krim) und einige andere Medien von Krimtataren, wie z.B. Zeitungen „**КЪЫРЫМ**“, „**Авдет**“, Online-Zeitung „**КЪЫРЫМ АЛЕМИ**“, Webseite „**Крымскотатрске Pytania online**“ (**Krimtatarische Frage online**) extra zu nennen.

Neue und progressive nationale Initiative „**StopFake**“ erwies sich als ein wirksames

Projekt für die Überprüfung der Zuverlässigkeit von den Informationen, die von den Medien dargestellt wurden.

Bürgerliche Aktivität stieg wesentlich im Hintergrund von offensichtlicher Mangelhaftigkeit der Reaktion von Behörden an. Fast alle offiziellen Websites der wichtigsten staatlichen Institutionen waren außer Betrieb.

Teilweise Informationsbegleitung wurde nur durch die Websites von Ministerkabinett und Werchowna Rada der Ukraine (der Oberste Rat der Ukraine) betätigt; es wurde an der Website von dem stellvertretenden Präsidenten der Ukraine nur unterzeichnete Gesetze der Ukraine veröffentlicht.

Im Februar – März 2014 wurden in Krim fast alle ukrainischen TV-Kanäle abgeschaltet und durch russische ersetzt. Es wurde auch lokalen TV-Sender „*Tschornomorska*“ abgeschaltet und Hindernisse für den Fernsehkanal „*ATR*“ geschaffen.

Es ist zu beachten, dass es immer schwieriger sowohl für die normalen Bürger als auch für die Journalisten wird, die Propaganda von den tatsächlichen Fakten zu unterscheiden. Es war besonders schwer russischer Propaganda zu widerstehen. Ukrainische Medien konnten den aggressiven Informationsangriffen sofort nicht widerstehen.

So akzeptierten die Fernsehkanäle ohne Begeisterung eine Erklärung über die Bildung Erstellung von „Selbstverteidigungsgruppen“ in Sewastopol und anderen Städten der Halbinsel. Es hatte nie ein Verständnis, dass die Krim zu Hot Spot wurde. Ukrainische Medien begannen, die Berufsstandards in ihrer Arbeit zu befolgen, und russische Medien entfesselten einen antiukrainischen propagandistischen Krieg.

Ukrainische Kanäle spielten Putins Propaganda zu, ohne es zu begreifen. Sie nannten die Russen teils „Unbekannten“, teils „grüne Männlein“, oder „Selbsthilfe Krim“. Dadurch verwendeten sie de facto manipulative, von Russland aufgezwungene Begriffe. Andere Medien übernahmen eine Mission, nicht nur echte Natur der Ereignisse zu zeigen, sondern auch ab und zu gegenpropagandistische, günstige für die Ukraine in Informationsbezug Materialien zu veröffentlichen. Noch andere Medien, vor allem TV-Kanal „Ukraine“, hielten sich lange Zeit de facto an die prorussischen Positionen und den separatistischen Stimmungen zuspielten.

Ein Monitoring, das von dem bekannten in der Ukraine Magazin und der gleichnamigen Website „Telekritika“ durchgeführt wurde, bescheinigt folgende Dynamik der Ereignisse-Darstellung von den führenden ukrainischen TV-Kanälen.

TV-Kanal „1+1“ langsam, aber schneller als andere, trat vom Stupor hinaus. Der Fernsehkanal begann als erster ausdrücklich hinzuweisen, dass die Aggression in der Krim von dem russischen Militär durchgeführt wurde. Und bis zum Ende der Annexion übernahm er die Mission von dem gegepropagandistischen Sprachrohr.

TV-Kanal „ICTV“ beschrieb ganz hart die Aktionen der Aggressoren, und wies offen auf ihre Zugehörigkeit zu den russischen Militärtruppen.

TV-Kanal „*Inter*“ nannte russisches Militär bald „bewaffnete Unbekannte“, bald „Vertreter von den Streitkräften der Russischen Föderation“.

TV-Kanal „*Ukraine*“ variierte die Terminologie im Geiste von dem TV-Kanal „*Inter*“. Übrigens, es wurde auf den beiden Kanälen in dieser Zeit eine große Aufmerksamkeit der „Putins Linie“ bezüglich der Ukraine geschenkt.

„*Der Erste nationale*“ TV-Kanal versuchte, die scharfen Ecken zu vermeiden, benahm sich zurückhaltend und abhängig von der allgemeinen Stimmung im Medienraum: zuerst befürchtete er sich, die Anwesenheit der Russen auf der Halbinsel zu bestätigen, und dann begann er die Definitionen der „Eindringlinge“ und „Okkupanten“ zu verwenden.

Die wichtigsten Messages der Präsidentschaftswahlen 2014, die in den Medien dargestellt wurden, waren die Werte des Friedens, die Aufrufe zur Einheit des Landes. Unter

den Darstellungsaspekten der Kampagne ist es ratsam, freien Zugriff auf Medien der Kandidaten, geringe Aktivität der „schmutzigen“ Technologien, und Vorhandensein latenter Agitation zu nennen. Unter den nationalen ukrainischen TV-Kanälen verzichtete „Der Erste nationale“ total auf „Jeansa“ (Slang-Wort, dass man vorwiegend in der Mediengemeinschaft gebraucht. eingesetzt. Ein Synonym für „latente Werbung“. Bedeutet absichtliche latente Werbung oder Gegenwerbung, die in Form von Nachrichten, Autorentexten Analytik Fernsehprogrammen, etc. dargestellt werden) Fernsehkanäle „STB“ und „1+1“ lehnten sie fast völlig (seit dem Ende April) ab. Ganz viele Materialien über die Präsidentschaftskandidaten mit den Bestellungsmerkmalen wurden durch „Inter“, „Ukraine“ und „ICTV“ übertragen.

Parallel zur Beleuchtung der Präsidentschaftswahlkampagne informierten die Medien über die Hindernisse für die journalistische Tätigkeit; über die präzedenzlosen Fälle von Journalistenraub; über die extrem starke Zensur, die sich in der Abschaltung ukrainischer TV-Sender im Osten der Ukraine, in der Blockierung von Internet-Ressourcen und sogar, im Verbot von den Mejilis-Führern Mustafa Dzhemilev und Refat Tschubarov bei der Sendungen zu erwähnen, zeigte.

Den heutigen ukrainischen Verhältnissen gegenüber ist die Kategorie „Zensur“ kein einfaches Verbot über der Informationsverbreitung. Von reiner Informationskategorie verwandelte sie sich in physische Kategorie.

Die dritte Etappe ist mit der **Verteidigung der territorialen Integrität der Ukraine** verbinden.

Im ukrainischen Mediendiskurs ist dieser Zeitraum durch die Darstellung von **Anti-Terror-Operation (ATO)**, Neutralisation der Terroristen und bewaffneter Söldner, Geiselnbefreiung, Befreiung der Regionen Lugansk und Donezk, Aufnahme der Zusammenarbeit mit der Ortsbevölkerung u.a. vertreten.

Anti-Terror-Operation dauert in der Ukraine bis heute an, und alle nationale Medien (auch die Redaktionen aus aller Welt) beleuchten ihren Verlauf. Da dieser Informationsanlass noch nicht erschöpfen ist, steht die Analyse seiner Darstellung in den Medien bevor.

Zum Schluss stellen wir die Hauptmerkmale der Medieninformierung für den beschriebenen Zeitraum fest: Schnelligkeitssteigerung; Beachtung der Meinungenbilanz; Steigerung der Redefreiheit in den Medien; Fehlen von Einschränkungen der Kritik der Behörden; Entwicklung von Public Broadcasting u.a.

Ein wesentlicher Bestandteil des Mediendiskurs bilden die Vorführung von Objektivität, die Förderung progressiver gesellschaftlichen Werte. Von besonderer Bedeutung im Zusammenhang mit den ukrainischen Vorgängen ist die Entwicklung nationaler Identität.

Література

1. Дорош М. Журналісти в зоні АТО. Практичний порадник. 08.08.2014. [Електронний ресурс] / М. Дорош // MediaSapiens. – Режим доступу : <http://osvita.mediasapiens.ua/material/33476>

2. Кулик В. Дискурс українських медій: ідентичності, ідеології, владні стосунки / В. Кулик. – К. : Критика, 2010. – 656 с.

3. Липпман У. Общественное мнение / У. Липпман ; пер. с англ. Т. В. Барчуновой. – М. : Институт Фонда «Общественное мнение», 2004. – 384 с.

4. Окаринський М. Після Євроволуції почалась світова війна? [Електронний ресурс] / М. Окаринський // Сайт медіагрупи «Разом». – Режим доступу : <http://>

11. Pravda : сайт. – Режим доступу : <http://www.pravda.com>.
<http://watcher.com.ua/2013/11/29/evromaydan-ukrayinska-tsyfrova-revolyuutsiya-ta-ostanniy-shans-analohovym-politykam-staty-tsyfrovymy/>

*Наталія Поплавська, Галина Синоруб, Наталія Дашенко,
Інна Поплавська, Андрій Турчин*

**Громадянський спротив в українському медійному дискурсі:
динаміка й аспекти висвітлення**

Зроблено спробу узагальнити тенденції представлення у медійному дискурсі подій Євромайдану, Революції Гідності, анексії Криму та президентської передвиборчої кампанії в Україні. Окреслено поняття громадянського спротиву стосовно сучасного українського контексту. На основі аналізу медіатекстів виокремлено особливості вираження громадської думки та її медіації через висвітлення на різних інформаційних платформах. Структурування подій дозволило простежити динаміку та аспекти їх висвітлення українськими медіа. Основними ознаками медіаінформування аналізованого періоду визначено: підвищення оперативності; зростання свободи слова в медіа; дотримання балансу думок; зняття обмежень щодо критики влади; становлення громадського мовлення та ін.

Ключові слова: громадянський спротив, медійний дискурс, інформаційні платформи, Євромайдан, Революція Гідності, анексія Криму, президентська передвиборча кампанія.

*Наталія Поплавская, Галина Синоруб, Наталія Дашенко,
Інна Поплавская, Андрей Турчин*

**Гражданское сопротивление в украинском медийном дискурсе:
динамика и аспекты освещения**

Сделана попытка обобщить тенденции представления в медийном дискурсе событий Евромайдана, Революции Достоинства (Революция Гідності), аннексии Крыма и президентской предвыборной кампании в Украине. Определены понятия гражданского сопротивления относительно современного украинского контекста. На основе анализа медиатекстов выделены особенности выражения общественного мнения и его медиации через освещение на различных информационных платформах. Структурирование событий позволило проследить динамику и аспекты их освещения украинскими СМИ. Основными признаками медиаинформирования анализируемого периода

Ключевые слова: гражданское сопротивление, медийный дискурс, информационные платформы, Евромайдан, Революция Достоинства, аннексия Крыма, президентская предвыборная кампания.